

ADB-Artikel

Frischmuth: *Hans F.*, erscheint im J. 1542 nach actenmäßigen Zeugnissen als erster bekannter Buchdrucker in Halle a. d. Saale. Von 1539—40 hat er in Wittenberg eine Buchdruckerei besessen, wie durch verschiedene dort gedruckte Werke erwiesen wird; doch war der Bestand seines dortigen Geschäfts nicht von langer Dauer; dann scheint er auf Veranlassung von Dr. Justus Jonas nach Halle gezogen zu sein, denn wir finden, daß er um das J. 1542 einen Vertrag mit dem Schriftgießer Thomas Hön aus Leipzig über Lieferung von Schrift für seine Druckerei vor dem dortigen Gerichte abschließt. Die Druckthätigkeit Hans Frischmuth's scheint nicht von großem Umfang gewesen zu sein, denn man kennt nur ein einziges kleines Büchlein, welches sich mit Bestimmtheit als aus der Frischmuth'schen Buchdruckerei hervorgegangen nachweisen läßt. Er wurde später in Halle verhaftet, weil man vermuthete, daß er der Drucker von dem „Spottzettel“ sei, welchen Luther als Verhöhnung des Reliquenschwindels des Cardinals Albrecht von Brandenburg verfaßte. Dr. Schwetschke in Halle war so glücklich, denselben in der Marienbibliothek dortselbst zu entdecken. Diese Schrift Luther's trägt den Titel: „Newe Zeitung vom Rein“. Außer diesen beiden Druckwerken ist kein Buch von ihm bekannt geworden, was er in Halle gedruckt hätte.

Literatur

Geßner, Buchdruckerkunst III. S. 376, IV. S. 231. Schwetschke, Vorakad. Buchdruckergeschichte v. Halle S. 36 ff. Dreyhaupt, Saal-Kreis II. S. 56. Wolters, Der Abgott zu Halle, 1521—42, Bonn 1877.

Autor

Kelchner.

Empfohlene Zitierweise

, „Frischmuth, Hans“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
